

Am 22. Sept. und Sonntag

1911 Notizen:

Ein Slibowitzbächlein.) 61
Betrunkene Kinder.

Am 22. September ist der Wiener Kaffeesieder Josef Edmayer von einer Reise aus Oberösterreich wieder nach Wien zurückgekehrt. Er hatte auch zwei Korbflaschen mit je fünfzehn Liter Slibowitz mitgebracht. Der Dienstmann Anton Bute sollte die Flaschen, eine auf der Schulter, eine in der rechten Hand, in die Siebensterngasse tragen. In der Zufahrtsstraße kam ein Automobil daher; um einen Zusammenstoß zu verhindern, machte der Chauffeur Schmidt eine Biegung und dabei streifte er den Bute auf der rechten Seite. Dem Dienstmann fiel jetzt die Flasche mit dem Slibowitz hinab. Der Slibowitz floß aus und bildete ein Bächlein. Der Kaffeesieder rief: „Jesus Maria, mein Slibowitz!“ Im Nu war der Platz schwarz von Menschen, insbesondere von Burschen und Knaben. Nun wüzte sich die Jugend auf den fließenden Slibowitz. Hingestreckt schöpften sie die Flüssigkeit mit der hohlen Hand, wo das nicht ging, leckten sie direkt mit der Zunge. Als die Slibowitzpfütze ausgeschöpft und es nichts mehr zu „trinken“ gab, standen die Buben auf. Sie waren betrunken. Das alles erzählte der als Zeuge einvernommene Dienstmann Anton Bute in drastischer und humorvoller Weise in der Verhandlung, die gegen den Chauffeur Leopold Schmidt vor dem Bezirksgericht Käufhaus wegen Gefährdung geführt wurde. Der Richter Landesgerichtsrat Dr. Schedy verurteilte den Chauffeur zu sechzigtausend Kronen Geldstrafe, aber auch zum Schadenersatz von 850,800 Kronen für den ausgefloffenen Slibowitz.

11
10



2

CS

Erinnerung an Jadie Coogan. ^{CS}

Als der Knabe Jadie Coogan in Wien war und hunderte Menschen dort standen, wo sie glaubten, den Knaben sehen zu können, haben sich natürlich auch Taschendiebe eingestellt. Einem Kriminalbeamten kam schon bei der Ankunft des amerikanischen Knaben ein Mensch verdächtig vor. Am nächsten Tage beobachtete derselbe Kriminalbeamte den Taschendieb gegenüber dem Hotel Bristol, als Scharen von Leuten auf das Herauskommen Jadie Coogans aus dem Hotel warteten. Als ein Kumpan dieses Taschendiebes gerade den Versuch machte, eine Sportkette zu ziehen, schritt der Kriminalbeamte ein und verhaftete beide. Die Täter waren der in Preßburg geborne 26jährige Josef Drössler und der 32jährige in Budapest geborne Johann Froula, der den Rufnamen Popalkopf hat. Bei Froula wurden ein Pelztragen und eine Boa gefunden.

In der Verhandlung leugneten die beiden, aber sie wurden vom Landesgericht verurteilt, und zwar Drössler zu sechs Monaten schweren Kerkers und zur Landesverweisung, Froula zu drei Monaten schweren Kerkers.

CS

Wappen der Kaiserliche Post

*Als ich 17 1/2 Jahre in Kärnten, & für die Zeit, die
in irgend einem Orte war, hat es mich immer
immer wieder die alte Geschichte beschäftigt, wenn ich
auf die Welt blicke, aber nicht, jetzt nicht, und
Stille!*

inwendig sein, ist für ein frommes Gemüth
 für's Aeußere, ist die Seele ein inwendig
 Leben, das aus dem Innern des Geistes
 im Aeußeren wirkt, im Aeußeren des Geistes.

